

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. Mai 2020 14:09**

## Zitat von shells

Ich hatte mir so viel von der Heinsberg-Studie erhofft. Die ist super, keine Frage, aber liefert sie denn Antworten auf die drängendsten Fragen? Wie wird sich vor allem infiziert? Reichen die Sicherheitsabstände?

Das sind doch alles Mutmaßungen, allenfalls gemittelte Richtlinien.

Dazu noch mal aus Sicht der Naturwissenschaftlerin: Wir sind alle Teil eines riesigen Experiments mit ungewissem Ausgang. Neue Erkenntnisse bekommen wir nur, wenn wir weiter experimentieren. Man kann aufgrund von bereits gemachten Beobachtungen erste Rückschlüsse ziehen und die Parameter im laufenden Experiment anpassen, das weitere Vorgehen wird dann effizienter und die gewonnenen Daten werden aussagekräftiger. So lassen sich Prognosen erstellen, was als nächstes passieren \*köönnte\*. Konjunktiv. Was Wissenschaft nicht kann: Hellsehen.

Oder in Stichworten zusammengefasst der Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnissfindung:

Hypothese - Experiment - Beobachtung - Schlussfolgerung - Interpretation - Formulierung einer allgemein gültigen Theorie - weitere Experimente - Bestätigung oder Falsifizierung der Theorie - und wieder von vorne

Was ich mir die letzten Tage häufiger schon gedacht habe: So ... jetzt wissen wenigstens mal \*alle\* wie scheisse man sich als Doktorand in den Naturwissenschaften fühlt, wenn die verdammten Experimente keine eindeutigen Resultate liefern, Betreuer und Geldgeber aber genau dies erwarten. Was in diesem Fall wenig hilfreich ist: Den Doktoranden persönlich dafür verantwortlich machen, dass die Experimente nicht funktionieren (zum Glück hat mein Chef das nie getan, aber ich könnte mehr als ein Beispiel dafür nennen). Oder übertragen auf die aktuelle Situation: Weder Wissenschaftler noch Politiker können was dafür, dass die Faktenlage nicht so eindeutig ist, wie man es gerne hätte. Die Aufgabe von Politikern ist es aber, weiterhin gesellschaftlich relevante Entscheidungen zu treffen. Dafür sind sie gewählt und dafür werden sie bezahlt. Es ist daher müssig darüber zu diskutieren ob es grundsätzlich richtig ist, die Schulen wieder zu öffnen und unter welchen Bedingungen dies passieren soll. Wir werden es rausfinden, so einfach ist das. Man kann - falls irgendwas schief geht - am Ende auch keinem Politiker die Schuld für irgendetwas geben, was absolut niemand hat vorhersehen können. "Die Wissenschaftler" können das genauso wenig wie "die Politiker".

"Die Wissenschaft" ist nota bene keine moralische Instanz, ihr kommt in der aktuellen Situation daher lediglich eine beratende Funktion zu. Ihre Aufgabe ist es, Beobachtungen und Schlussfolgerungen mit der Gesellschaft und der Politik zu teilen damit letztere überhaupt die Möglichkeit hat, auf einigermassen vernünftiger Basis Entscheidungen zu treffen. Wenn Wissenschaftler aktuell eine "Empfehlung" aussprechen, dann ist dies wortwörtlich zu nehmen: Eine Empfehlung ist ein *\*unverbindlicher\** Ratschlag und keine Anweisung zu einer bestimmten Handlung oder Entscheidung. Eine Überhöhung einzelner Personen aus der Wissenschaft ist genauso unangebracht wie der generelle Vorwurf, "die Wissenschaftler" seien sich eh alle nicht einig und daher unglaubwürdig.